



Uster, 5. Juli 2016
Nr. 572/2016
V4.04.71

Seite 1/8

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

**ANFRAGE 572/2016 VON ANITA BORER (SVP):
AUFWAND UND ERTRAG ZUR GEBUNDENEN TAGESSCHULE,
ANTWORT DER PRIMARSCHULPFLEGE**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Ratsmitglied Anita Borer reichte am 15. April 2016 beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Aufwand und Ertrag zur gebundenen Tagesschule» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Der Gemeinderat hat im September 2013 für eine gebundene Tagesschule für die Instandstellung der Turnhalle einen einmaligen Betrag von 50'000 Franken und einen jährlich wiederkehrenden Betrag von total 106'000 Franken (19'000 Franken – für die Schulleitung, 3'000 Franken für die Projektleitung, 84'000 Franken – für die Miete) für einen Testbetrieb genehmigt. Die SVP-/EDU-Fraktion hat die Vorlage zur Einführung einer gebundenen Tagesschule in Uster im Gemeinderat als einzige Fraktion abgelehnt. Die Fraktion hat damals das Versprechen abgegeben, das Projekt kritisch zu begutachten und darauf zu pochen, dass die Steuergelder gemäss Beschluss eingesetzt werden und die von der Fraktion befürchtete Situation, dass das Projekt letztlich mehr als angenommen kosten wird, nicht eintreten wird.

Diesbezüglich bitte ich die Primarschulpflege um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel hat die Tagesschule bis jetzt gekostet? Wie hoch sind die aufgelaufenen Kosten? (Bitte um detaillierte Kostenaufstellung und Berücksichtigung aller Kosten, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Kostenstellen und unter Berücksichtigung der Investitionskosten)
2. Wie viele Personalressourcen werden für die Tagesschule eingesetzt? Wie viele Stellen wurden exklusiv für die Tagesschule geschaffen?



3. Wie viel kostet das Personal, das in einer Tagesschule eine Klasse betreut? Wie viel kostet das Personal, das eine Regelklasse betreut (inkl. Betreuungskosten)? Bitte um entsprechende Vergleichswerte.
4. Weshalb hat die Primarschulpflege für die Tagesschule eine eigene Schulleitung eingesetzt?
5. Weshalb wird öffentlichkeitswirksam für die Tagesschule geworben? Was wurde dafür bis jetzt ausgegeben? Über welche Kostenstelle laufen diese Ausgaben?
6. Die Primarschulpflege beschloss – Mitten im Testlauf – ab Schuljahr 2016/17 eine zusätzliche Doppelklasse in der Tagesschule zu führen.
 - a. Was sind die Gründe für eine zusätzliche Klasse und die entsprechende Anpassung der Projektvoraussetzungen?
 - b. Wie viele Anmeldungen gingen dafür ein?
 - c. Wie viele Schülerinnen und Schüler werden die Klassen ab Schuljahr 2016/17 zählen?
7. Der Gemeinderat sprach den Kredit für den Neubau Pavillon Niederuster, um den Schulraum bis zur Eröffnung des Schulhauses Krämeracker sicherzustellen.
 - a. Wie viele Räume besetzt die Tagesschule im Pavillon?
 - b. Genügt der Schulraum bis zur Eröffnung des Schulhauses Krämeracker?
 - c. Was unternimmt die Primarschulpflege, wenn sich abzeichnet, dass der Schulraum auf der Schulanlage Niederuster nicht ausreichen wird?
8. Werden Synergien zwischen Tagesschule Niederuster und Regelschule Niederuster genutzt? Wenn ja, welche? Wenn nein, wieso nicht?
9. Wie hoch sind die Elternbeiträge der Tagesschule? Wie stehen sie im Vergleich zu den Elternbeiträgen für die Tagesstrukturen bzw. Schulhorten?
10. Welches sind die Projektziele? Welche Meilensteine sollen in welchem Zeitraum angestrebt werden? Die Projektorganisation ist offen zu legen.

Die Primarschulpflege beantwortet die Anfrage wie folgt:

Einleitende Bemerkung

Eingehend hält die Primarschulpflege fest, dass es schwierig und wenig professionell ist, nach sechs Monaten Betriebszeit eines Pilotprojektes, welches auf drei Jahre ausgelegt ist, bereits Aussagen qualitativer und quantitativer Art zu machen.

Zum Zeitpunkt des Eingangs der Anfrage 572 war die Tagesschule erst sechs Monate als Pilotprojekt in Betrieb. Im Rahmen des Projektauftrages ist es selbstverständlich, zielgerichtet und transparent zu arbeiten. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den nachstehenden Antworten um erste Erkenntnisse handelt.

**Frage 1:**

«Wie viel hat die Tagesschule bis jetzt gekostet? Wie hoch sind die aufgelaufenen Kosten? (Bitte um detaillierte Kostenaufstellung und Berücksichtigung aller Kosten, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Kostenstellen und unter Berücksichtigung der Investitionskosten)»

Antwort:

Kosten Laufende Rechnung 1. August 2015 bis 30. April 2016

Kostenstelle 43800, TsU (Anteil Schule): Fr. 53'682.85 exkl. kant. Besoldung

Kostenstelle 43012, PSU (Anteil Schule-TsU an kant. Besoldung): Fr. 343'056.03

Kostenstelle 46060, TsU (Betreuung): Fr. 121'930.28 inkl. kant. Besoldung

Investitionsrechnung 2015/2016 per 30. April 2016

Projekt 49281.001, TsU (nach Abzug des erhaltenen Bundesbeitrags von Fr. 42'200.-): Fr. 34'634.45

Projekt 42400.010 Baukredit Pavillon NU (Anteil Mehrkosten durch TsU): Fr. 155'617.00

Frage 2:

«Wie viele Personalressourcen werden für die Tagesschule eingesetzt? Wie viele Stellen wurden exklusiv für die Tagesschule geschaffen?»

Antwort:

Für die Tagesschule werden im Schuljahr 2016/17 folgende Personalressourcen eingesetzt:

Schulleitung: 31 % gemäss kantonaler VZE-Berechnung

Schulleitung: 20 % Projektarbeit

Kindergärtnerinnen: 109 % gemäss kantonaler VZE-Berechnung

Lehrpersonen in den Primarklassen: 350 % gemäss kantonaler VZE-Berechnung

Betreuung: 220 % gemäss Grundlagen der Tagesstrukturen Uster (in Anlehnung an kantonale Vorgaben und Empfehlungen)

Für die Projektarbeit wird der Schulleitung vorübergehend ein zusätzliches Pensum von 20 % gewährt, die Mitarbeitenden werden sporadisch für die Mitarbeit am Projekt hinzugezogen. Die Kinder hätten in einer anderen Schuleinheit gleich viel Schulleitungs- und Kindergarten-, Lehrpersonenpensum beansprucht. Ebenso kann in der Betreuung nicht beurteilt werden, wie viele dieser Kinder in den Tagesstrukturen angemeldet worden wären.

Frage 3:

«Wie viel kostet das Personal, das in einer Tagesschule eine Klasse betreut? Wie viel kostet das Personal, das eine Regelklasse betreut (inkl. Betreuungskosten)? Bitte um entsprechende Vergleichswerte.»



Antwort:

Alle Lehrpersonen sind kantonal angestellt. Die Lohnkosten werden vom Kanton vorgegeben. Es gibt daher keinen Unterschied zwischen Lehrpersonen, die an der Tagesschule oder an einer Regelschule arbeiten.

Für Lehrpersonen, die in der Betreuung arbeiten, kennt das VSA zwei Anstellungsmodelle:

a) Lehrpersonen, werden mit dem Ansatz für Lehrpersonen entschädigt, arbeiten dafür aber, statt 45 Minuten wie im Unterricht, 90 Minuten in der Betreuung.

b) Lehrpersonen werden für die Betreuung kommunal zum selben Lohnansatz angestellt wie die Betreuer/innen.

Bei beiden Varianten sind die Entschädigungen – bezogen auf 90 Minuten – in etwa gleich hoch. Im ersten Schuljahr waren die Lehrpersonen gemäss Variante a) angestellt. Aus administrativen Gründen und für eine einfachere Einsatzplanung werden ab SJ 16/17 alle Lehrer/innen für die Arbeiten in der Betreuung kommunal angestellt gemäss den Vorgaben der Tagesstrukturen Uster.

Frage 4:

«Weshalb hat die Primarschulpflege für die Tagesschule eine eigene Schulleitung eingesetzt?»

Antwort:

Dieser Entscheid ist gefällt worden, um die Tagesschule als Modell und finanziell besser abgrenzen zu können. In der Zwischenzeit zeigt sich, dass eine kleine Schuleinheit einen anteilmässig grösseren Grundaufwand erfüllen muss. Deshalb wird die Steuergruppe Tagesschule im Verlaufe der Projektphase noch einmal über diesen Entscheid diskutieren.

Frage 5:

«Weshalb wird öffentlichkeitswirksam für die Tagesschule geworben? Was wurde dafür bis jetzt ausgeben? Über welche Kostenstelle laufen diese Ausgaben?»

Antwort:

Für die Tagesschule ist einzig ein Flyer und A3 Plakate gedruckt worden. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 7'023.95 und sind der Kostenstelle 49281 belastet worden. Zudem gab es ein Inserat im «Uster Report» für Total Fr. 1'393.20, welche ebenfalls der Kostenstelle 49281 belastet wurden. Im «Anzeiger von Uster» erschien im italienischsprachigen Teil ein Inserat, das ausnahmsweise nicht verrechnet wurde. Die Tagesschule hätte bereits im SJ 14/ 15 eröffnet werden sollen. Damals gab es bis im Januar 2014 nur 8 Anmeldungen, so dass der Versuch abgebrochen worden ist. Im neuen Projekt der Primarschulpflege ist man davon ausgegangen, dass die Eltern besser über das Angebot informiert werden sollten.

Berichte in den Medien sind nicht von der PSU lanciert worden und haben auch keine Kosten verursacht.

Frage 6:

Die Primarschulpflege beschloss – Mitten im Testlauf – ab Schuljahr 2016/17 eine zusätzliche Doppelklasse in der Tagesschule zu führen.

Antwort:

Die Primarschulpflege konnte wie bereits im Jahr 2014 nicht vorhersehen, wie viele Kinder angemeldet werden, ebenso wenig für welche Stufe Anmeldungen eingehen werden. Geplant waren 1



bis 3 Klassen je nach Anzahl der angemeldeten Kinder. Aufgrund der sehr grossen Nachfrage von knapp 100 Kindern entschied sich die Primarschulpflege für die Führung von drei Klassen (1 Kindergarten, 1./2. Mischklasse, 4./5. Mischklasse). So konnten sinnvolle Klassen gebildet und möglichst viele Kinder aufgenommen werden.

a. «Was sind die Gründe für eine zusätzliche Klasse und die entsprechende Anpassung der Projektvoraussetzungen?»

Antwort:

Aufgrund der aufgenommenen Kinder konnten für die Folgejahre keine stabilen Klassen gebildet werden. Zudem wäre es im Schuljahr 2017/18 zu einer Klasse mit 39 Kindern gekommen. Mit der zusätzlichen Klasse ist es möglich, die Klassen in den Folgejahren weiterzuführen (sofern das Projekt nach 2018 weiter geführt wird). Dieser Entscheid führte zu grösserer Stabilität der Klassen und mehr Sicherheit unter den Lehrpersonen.

Die Projektvoraussetzungen konnten mit der zusätzlichen Klasse unverändert belassen werden.

b. «Wie viele Anmeldungen gingen dafür ein?»

Antwort:

	SJ 16/17	SJ 16/17	SJ 15/16	SJ 15/16
	Anmeldungen	aufgenommen	Anmeldungen	aufgenommen
1. Kindergarten	42	8	34	15
2. Kindergarten	2	0	6	6
1. Klasse	12	0	27	18
2. Klasse	1	0	5	5
3. Klasse	0	0	0	0
4. Klasse	7	3	13	12
5. Klasse	1	0	4	4
6. Klasse	0	0	0	0

c. «Wie viele Schülerinnen und Schüler werden die Klassen ab Schuljahr 2016/17 zählen?»

Antwort:

Ab Schuljahr 2016/17 zeigt sich die Klassenorganisation wie folgt:

Schuljahr 2016/17 (Ist)	Schuljahr 2017/18 (Prognose)
Kindergarten: 23 SuS	Kindergarten: 20 SuS
1./ 2. Klasse: 24 SuS	1./ 2. Klasse: 21 SuS
3./4. Klasse: 08 SuS	3./4. Klasse: 23 SuS
5./6. Klasse: 14 SuS	5./6. Klasse: 13 SuS

Bei kleinen Klassen wird in ganz Uster der Halbklassenunterricht gemäss Vorgaben des VSA reduziert – mit entsprechend tieferen Lohnkosten.

Im Rahmen des Projektes hat die Primarschulpflege auf Empfehlung der Schulleitungen und in Absprache mit dem VSA die sehr kleine 3./4. Klasse in Kauf genommen. Mit der Wahl dieser Klassenbildung konnte die grösstmögliche Sicherheit für alle Beteiligten auch in den Folgejahren erreicht werden.



Frage 7:

Der Gemeinderat sprach den Kredit für den Neubau Pavillon Niederuster, um den Schulraum bis zur Eröffnung des Schulhauses Krämeracker sicherzustellen.

a. «Wie viele Räume besetzt die Tagesschule im Pavillon?»

Antwort:

Die Tagesschule nutzt zwei Räume für das Essen und die Betreuungszeit. 1 Zimmer multifunktional als Handarbeits-, Vorbereitungs- und Konferenzraum, 1 kleinen Gruppenraum als Gesprächszimmer und SL Büro. Die TsU benutzt 2 Klassenzimmer als Gruppenraum und Therapiezimmer. Die Tagesschule nutzt somit 6 der 8 Zimmer. Die Gruppenräume benützt sie in Absprache mit Niederuster. 2 Zimmer sind für die Schuleinheit Niederuster reserviert und ebenso ein weiteres Gruppenzimmer.

b. «Genügt der Schulraum bis zur Eröffnung des Schulhauses Krämeracker?»

Antwort:

Der Schulraum in Uster ist seit Jahren sehr knapp. In vielen Schuleinheiten gibt es kaum Gruppenräume, was zeitgemässen Unterricht erschwert. Dennoch ist der Schulraum bis zur Eröffnung des Schulhauses Krämeracker inkl. Tagesschule ausreichend.

c. «Was unternimmt die Primarschulpflege, wenn sich abzeichnet, dass der Schulraum auf der Schulanlage Niederuster nicht ausreichen wird?»

Antwort:

Die Klassenplanung ist ein Prozess, der im November beginnt und im Mai abgeschlossen wird. In dieser Zeitspanne werden alle relevanten Faktoren berücksichtigt, um eine optimale Klassenbildung zu ermöglichen. Aufgrund der aktuellen Planung (Eckhaus AG) kann davon ausgegangen werden, dass der Schulraum bis zur Eröffnung des Krämerackers inkl. Tagesschule ausreichen wird. Die engen Platzverhältnisse bestehen nicht aufgrund der Tagesschule, sondern, weil der Bau des neuen Schulhauses Krämeracker mit sehr grosser Verzögerung genehmigt wurde. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich auf das Schuljahr 2018/19 erfolgen.

Frage 8:

«Werden Synergien zwischen Tagesschule Niederuster und Regelschule Niederuster genutzt? Wenn ja, welche? Wenn nein, wieso nicht?»

Antwort:

Synergien werden in verschiedenen Bereichen genutzt. So finden beispielsweise Stunden der Begabtenförderung im Pavillon statt, ebenso wird in den Räumlichkeiten katholischer Unterricht angeboten. Die Kinder der TsU profitieren ebenso von den Räumen im Pavillon wie die Schüler/innen der Schuleinheit Niederuster, wenn die Gymivorbereitung und die Musikalische Grundausbildung stattfinden. Zudem wird der Pausenplatz geteilt. Während der Unterrichtszeiten wie auch während der Betreuungszeit werden die Bibliothek, das Spielzimmer unter der Turnhalle, Werkräume und der Hortgarten gemeinsam genutzt. Ausserdem gehen die TsU Schüler/innen in Niederuster in die Handarbeitsstunden wie auch Schüler/innen der TsU gemeinsam mit einer Klasse in NU in den Schwimmunterricht gehen. Die Schulleitungen haben einen regen Austausch untereinander.

Frage 9:

«Wie hoch sind die Elternbeiträge der Tagesschule? Wie stehen sie im Vergleich zu den Elternbeiträgen für die Tagesstrukturen bzw. Schulhorten?»

**Antwort:**

Die Elternbeiträge für die Tagesschule entsprechen den Tarifen der Tagesstrukturen. Neue Angebote wie das Frühstück und die Mittagsbetreuung inkl. Aufgabenstunde sind durch die Fachstelle Tagesstrukturen berechnet worden. Die Höhe der Tarife sind Einkommensabhängig.

Die Tarife betragen aktuell:

ANGEBOT	ZEIT	MINIMALZAHLER	MAXIMALZAHLER
Frühstück	07.00h - 8.00h		Pauschal Fr. 10.00
Mittagessen freiwillig	11.50h - 14.00h	Fr. 14.00	Fr. 21.00
Mittagessen, obligatorisch inkl. Hausaufgabenstunde		Fr. 14.00	Fr. 29.50
Nachmittagsbetreuung	11.50h -18.30h	Fr. 17.00	Fr. 66.90
Abendbetreuung	16.20h - 18.30h	Fr. 03.00	Fr. 22.10
Ferienhort	07.30h -18.00h	Fr. 20.00	Fr. 103.00

Frage 10:

«Welches sind die Projektziele? Welche Meilensteine sollen in welchem Zeitraum angestrebt werden? Die Projektorganisation ist offen zu legen.»

Antwort:

Projektziele

- Pilotprojekt gebundene Tagesschule
- Erfahrungen in Bezug auf Organisation und Pädagogik
- Erfahrungen im altersdurchmischten Lernen
- Erfahrungen in den Kosten

Weitere Meilensteine

- 2016: Betriebskonzept/ Pädagogisches Konzept verschriftlichen
- 2016: Administrative Abläufe festlegen
- 2017: Evaluation
- 2017: Entscheid Weiterführung

Projektorganisation:

- Steuergruppe: Fredy Ulmer (Leitung, PSP), Sandra Karl (PSP), Rosetta Pellegrini (PSP), Susanne Ita-Graf (PSV)
- Projektgruppe: Bei Bedarf werden folgende Personen gemeinsam oder individuell beigezogen: Karin Diethelm, Schulleiterin, Yasemin Yücel, Betreuungsleiterin, Luzia Nuber, Leiterin Tagesstrukturen, Adrian Schläpfer, Schulleiter Gschwader, Karin Stöckli, Hortleiterin Pünt, weitere interne oder externe Fachpersonen
- Tagesschule Alltagsgeschäft: Karin Diethelm, Yasemin Yücel, nach Bedarf externe /interne Fachpersonen
- Arbeitsgruppen operativ: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesschule
- Externe Projektleitung (Rat und Text GmbH)



Die Primarschulpflege und der Stadtrat bitten den Gemeinderat, die Beantwortung der Anfrage Nr. 572 des Ratsmitglieds Anita Borer betreffend «Aufwand und Ertrag zur gebundenen Tagesschule» zur Kenntnis zu nehmen.

Primarschulpflege Uster

Patricia Bernet
Präsidentin

Susanne Ita-Graf
Sekretärin

Stadtrat Uster

Werner Egli
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber